

# Exkursionsberichte Kreta: April – Mai 2010 – Teil 2

[Teil 2 - Tagesberichte: 01.05.2010 - 07.05.2010]

## Samstag, 01.05.2010:

10.00 Uhr. Fahrt zur Polizeistation in Hersonissos zwecks einer **Diebstahlmeldung** mit „Flucht“ eines Apartmentgastes, der sich am Vortage (später Abend) „eingemietet“ hatte. Dabei stellte sich heraus, dass diese Person schon wegen gleicher Delikte und Vorgehensweise der Polizei bekannt ist und immer die gleiche Masche anwendet. Er „mietet“ sich spät abends in private Pensionen ein, gibt vor, mehrere Tage bleiben zu wollen und die Formalien am anderen Morgen zu erledigen, da die Reise sehr anstrengend war. In der Nacht räumt er dann das Apartment (mit Dingen die er wohl verkaufen kann) aus und verschwindet in der Frühe. Außer einer Fahndungsausschreibung (in unserem Falle nach dem Täter-Pkw; das Kfz-Zeichen war bekannt) kann die griech. Polizei wenig tun. Hofft man auf eine Ergreifung des Täters (und Entschädigung für das Diebstahlgut), muss man eine Anzeige über einen Anwalt erstatten, der dann die „Verfolgung des Falles“ durchführt. In unserem Falle erstatteten wir keine Anzeige, da die Anwaltskosten wohl weit höher würden, als der Wert des Diebesgutes darstellt. Um eine „Erfahrung“ reicher nahmen wir noch die Ratschläge der Polizei zur Kenntnis, Vermietungen nur noch unter folgenden Punkten vorzunehmen: Vorkasse für die Dauer der angeblichen Anmietung, Kopien von Personalausweis oder Pass zu fertigen, bei griech. Bürgern (wie in unserem Falle) zusätzlich die Steuer-Nr. (A.F.M.) zu notieren und in den ersten Tagen „wachsamen Augen“ auf die neuen Mieter zu haben!

12.00 Uhr. „**Maifahrt**“ ins Landesinnere (von der Nordküste zur Südküste und zurück); Route: Gouves – Koxari - Kastelli – Hondros – Kastro (Mittagessen) – Tsoutsouros – Skinias – Kastelli – Hersonissos – Gouves (17:00).

Auf dieser Tour hatten wir auch ein Auge für die Umweltsünden (zwecks Erfassung in unserem „**Umweltkataster**“ [**Registrierung illegaler** (nicht geschlossener oder sanierter) **Großmülldeponien**]) und wurden hierzu auch fündig hinter Koxari, auf der rechten Seite, unmittelbar an einer außerhalb der Ortschaft liegenden Kirche (s. dazu auch unser Info-Merkblatt unter: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/166-06%20-%20Kirche%20-%20Kloster%20Lassithi.pdf> ]).

Die **Deponie bei Koxari** besteht in erster Linie aus Bau- schutt, aber auch Hausmüll und sonstigem Unrat (s. Ausschnitt-Abb.); Koordinaten: N 35. 281 68°, E 25.328 21°, Höhe: 253 m.



## Sonntag, 02.05.2010:

„**Faulenzertag**“

10.00 Uhr. Besprechung mit Planungen zu Umbaumaßnahmen Pension MariaMar.

11.00 Uhr Treffen mit den NLUK-Mitgliedern S. Fountoulakis und N. Mantzarakis (Plauderstunde).

13.00 Uhr. Sonntagsausflug nach Drosia zum Spanferkelessen.

19.00 Uhr. Vorläufige Terminabsprachen für Treffen mit NLUK-Mitglieder Franz Jaeger, Sigrid Wrona (Forst) und A. Kefaloukos (Wein).

## Montag, 03.05.2010:

09.00 Uhr. Exkursion (**Prospektion**) zur Biostratigraphie des **permotriadischen Autochthons** des **Talea-Ori-Gruppe** bei **Bali** (Präfektur Rethymnon), Nordkreta. Hierzu schreiben KÖNIG & KUSS (1980) in ihrer Zusammenfassung: „Neue Fossilfunde (Trilobiten, Goniatiten, Brachiopoden etc.) in „phyllitischer“ Fazies ergänzen die bisherige Kenntnis über die autochthone Talea-Ori-Gruppe Kretas um das Unterperm. Conodonten-führende Kalksteine skythischen Alters überlagern das Perm (para-?) konform. Eine Diskordanz zwischen Skyth und Nor könnte der Laba-Phase entsprechen. *Worthenia contabulata* in höheren Strata der „Stromatolith-Dolomit-Formation“ stützt die Vermutung, dass die „Plattenkalk“-Sedimentation an der Trias-Jura-Grenze einsetzt“.

Mit dem Nachweis von Neoschwagerinen (KUSS 1963) ist damit das Vorhandensein permischer Gesteine in den Talea Ori gesichert. Die spätere Auffindung von Pseudofusulinen (KUSS 1973) verschob das Mindestalter in den Grenzbereich Wolfcampian / Leonardin der nordamerikanischen Perm-Gliederung. Wiederholte Begehungen

(KÖNIG & KUSS 1980) führten schließlich zu der Erkenntnis, dass es westlich von Bali Gesteine gibt, die noch älter sind als die Pseudofusulinen-führenden. Dabei handelt es sich um dunkle Karbonate ohne Fusulinen, aber mit reichem Inhalt an **Crinoiden, Bryozoen, Brachiopoden** und anderen Invertebraten. Der autochthone Phyllit besitzt in dieser Region eine größere Verbreitung, als man bei den Erstkartierungen erkannt hatte. Mit dem Bekanntsein neuer Merkmale ist ein Auffinden der Aufschiebungsflächen von allochthonem auf autochthonem **Phyllit** leichter möglich.

Für die Fundregion (Talea Ori, nördliches Mittelkreta, zwischen Fodele und Bali [47 km westl. Iraklion, Präfektur Rethymnon]) beschreibt KÖNIG & KUSS (1980) die **Lokalität Bali** fürs Oberkarbon?, Unter- bis Mittelperm (Asselium) bei **25 m über NN**. Heute, rd. 25 Jahre später, ist von den damaligen Verhältnissen nur noch wenig zu finden und die meisten der damaligen Aufschlüsse sind mit Hotels bebaut (Bali ist heute ein reiner Touristenort; s. **Abb.**). Nur an wenigen Stellen sind noch Profilteile sichtbar (s. **Abb.**), wie z.B. in der Nähe des Hafens, Koordinaten: **N 35.415 33°, E 24.782 20°, Höhe 21 m ü. NN**.



Zwischen Bali und in östlicher Richtung nach Fodele beschreiben KÖNIG & KUSS (1980) einen 6 km langen und 3 km breiten Küstenstreifen der Fodele-Formation (Mittel- bis Oberperm) und der Sissis-Formation, hier den Sattel zwischen den Bergen Xenotafki und Kufotos, 3 km westl. Sissis. (Untertrias [Perm-Trias-Grenze]). Auch diese Lokalitäten zeigen heute ein verändertes Landschaftsbild; Fossilfunde sind derzeit (ohne Grabungen) nur als „Lesefunde“ (80 – 100 m nördlich der E75 zur Küste hin) möglich; siehe **Abb.**: Küstenregion zwischen Bali und Sissis. Koordinaten: **N 35.281 70°, E 25.328 15°, Höhe 267 m**.

Der Fossilinhalt hier wird in der Literatur in wechselnden Horizonten mit **Brachiopoden, Bryozoen, Crinoiden, Lamellibranchiaten, Gastropoden, Echinoiden, Goniatiten** und **Trilobiten** angegeben. Dazu kommen Reste von **Landpflanzen** und sehr häufig **Spurenfossilien** (s. **Abb. li.**: Seestern? in situ, 9 cm). Viele Exemplare liegen aber auch nur als **Steinkerne** oder **Abdrücke** (s. **Abb. re.**: Trittsiegel? in situ; 7 cm groß) vor.



Heute lässt sich aufgrund des durch menschliche Eingriffe veränderten Landschaftsbildes der paläozoische Anteil biostratigraphisch am klarsten, der triadische weniger gut und der posttriadische am schwierigsten gliedern!

17.30 Uhr. Fahrt nach Hersonissos zur Stempelabholung. Leider waren unsere **NLUK-Stempel**, entgegen der Zusage, noch **nicht fertig**. Die Fertigstellung wurde uns jetzt für Dienstag oder Mittwoch versprochen. Wir haben nun vereinbart, die Stempel nach telefonischer Anfrage (fertig?) abzuholen – und diesen Termin dann mit dem noch ausstehenden Banktermin (zur Stempelung der AGB's) zu verbinden. Ganz umsonst war die Fahrt jedoch nicht – wir sahen das erste griech. **Privatauto mit NLUK-LOGO** (s. Abb.).



19.00 Uhr. Entgegennahme der Fahrzeugpapiere für den Jeep von *Stratos Fountoulakis / Aris Konstadinidis* zum Mietvertrag 8314; [info@missioncarrental.gr](mailto:info@missioncarrental.gr). (Zeitraum: 30.04. – 22.05.2010).

**Dienstag, 04.05.2010:**

9.00 Uhr. Der Tag begann mit einem Ärgernis, weil wir feststellen mussten, dass der Fahrer eines **Betonmischers** die Reste seiner Ladetrommel mit Wasser ausspülte und keine 100 m vom Strand entfernt in einem Schilfgürtel „entsorgte“ (s. **Abb. li.**). Das Flüssigbetonwasser versiegelt nach seiner Trocknung den Boden und behindert so auf Jahre hinaus jeglichen weiteren Pflanzenaufwuchs (s. **Abb. re.**). Diese Vorgehensweise ist kein Einzelfall, sondern „gang und gebe“ und wird nach unseren Recherchen von jedem Fahrer eines Betonmischer-Lkw auf die gleiche Art und Weise überall auf der Insel praktiziert!



10.00 Uhr: **Fahrt zur Messara** über Ag. Varvara nach Mires. In der Region Mires galt unsere Exkursion dem Auffinden, der Datensammlung und der Bilddokumentation des **verlassenen Ortes Apolihnos** und den **Höhlen bei Roufas**. Auf dem Weg von Roufas Richtung Galia fanden wir eine **illegale Mülldeponie** an einem Berghang (s. **Abb.**); Koordinaten für unser Umweltkataster: **N 35.075 91°**, **E 24.897 41°**, H 278m.



12.00 Uhr. Erreichen des Zielpunktes der Höhlen bei Roufas; hierbei handelt es sich um **4 Wohnhöhlen**, die durch Gänge (Stollen) untereinander verbunden sind. Hierüber werden wir mit einem gesonderten **Info-Merkblatt** berichten.

13.00 Uhr. Erreichen des Zielpunktes Apolihnos; auch hierzu werden wir mit einem **Info-Merkblatt** für unsere Website berichten.

14.00 Mittagessen in der Messara (Agii Deki) und danach Rückfahrt nach Gouves.

Auf dem Weg nach Iraklion sahen wir (9 km vor Iraklion) auf der rechten Seite (direkt an der Straße) einen illegalen Schrott- und Müllplatz (s. **Abb.**). Koordinaten: **N 35.266 54°**, **E 25.075 21°**, H 87m.



20.00 Uhr: Tagesausklang in der Taverne unseres NLUK-Mitglieds *Vangelis* in Alt-Gouves.

**Mittwoch, 05.05.2010:**

9.00 Uhr: Abfahrt nach Ierapetra zu **Terminen mit NLUK-Mitgliedern** vor Ort.

11.00 Uhr: Treffen mit **Radio-Kreta** (*Susanne* und *Jörg Krüger*) in Makri Gialos (s. **Abb. li.**) zu Kooperationsgesprächen. Hierbei wurden viele, mögliche und gemeinsame Projektvorhaben besprochen und eine intensive Zusammenarbeit vereinbart.

13.00 Uhr: Treffen mit *Sigrid Wrona* und *Franz Jaeger* (s. **Abb. re.**) in Makri Gialos zu Gesprächen und NLUK-Vorhaben vor Ort. Hierbei wurde deutlich, dass es unerlässlich ist, ganzjährig einen NLUK`ler vor Ort präsent zu haben. Aus diesem Grunde hat der Vorstand der NLUK beschlossen, **Franz Jaeger** als **Vorstandsassistenten der NLUK** für Kreta „vor Ort“ zu **berufen!**

17.00 Uhr. Treffen mit *Haridimos Nyktaris* (Forstmitarbeiter) zwecks Kooperation und Mitarbeit in der NLUK. Für den Forstbereich Ostkreta sachkundig, steht *Haridimos* der NLUK gerne mit „Rat und Tat“ zur Verfügung. Er ist mit dem heutigen Datum auch der NLUK als Mitglied beigetreten; damit hat die NLUK derzeit 153 Mitglieder, der Vereinsverband zählt 223 Mitglieder.



**Anmerkungen:** Neue Emailadresse *Sigrid Wrona*: [sigrid\\_wrona@hotmail.de](mailto:sigrid_wrona@hotmail.de). **LIDL**, früher ansässig (von Pachia Ammos kommend) am Stadteingang von Ierapetra (linke Seite) ist umgezogen und befindet sich jetzt in der Innenstadt. **Werbedurchsagen** im Internet-Radio-Kreta sind für jedes Gewerbe auf Kreta möglich; Kosten: pro Werbespot 1 €; die Werbung für die NLUK ist kostenlos. Tel. (*Jörg & Susanne Krüger*): +49 4604 3523 36; 6984 395 443. **Zugang Radio-Kreta:** [www.radio-kreta.de](http://www.radio-kreta.de); Mediaplayer anklicken (re. oben) – und los geht's! Auch chatten ist über Radio-Kreta möglich, ebenso das Einstellen von Beiträgen, dies jedoch nur nach vorheriger Registrierung.

21.15 Uhr: Anruf NLUK-Mitglieder *Susanna Schuhmacher*, *Florian Eikamp* mit der Bitte um Abholung (Flughafentransfer) Iraklion – Gouves. Der Abflug in Frankfurt war geplant für 5.20 Uhr, wurde aber, bedingt durch den Generalstreik in GR auf 21.20 Uhr verschoben; geplante Ankunft Iraklion 00.30 Uhr. Tatsächliche Ankunft 02.30. Ankunft Hotel Gouves Park 03.00 Uhr.

**Donnerstag, 06.05.2010:**

9.30 Uhr: Treffen mit Herr *Kefaloukos* (+30 698 6375 507 oder 2810 791 981) in Iraklion und Weiterfahrt nach Peridi Metochi (T.K. 71500) zur Firma **ALEXAKIS AG** (VINOBO S. A.; Wine Producing & Botting Cpmpany).  
 10.00 Uhr. Besprechung mit den Inhabern *Stelios Alexakis* (Cairman), *Lazaros Alexakis* (Technical Manager) und *Apostolos Alexakis* (Chief Oenologist); [www.vinobonsa.gr](http://www.vinobonsa.gr). [vinobon@otenet.r](mailto:vinobon@otenet.r). Vorstellung der DLG und deren Arbeiten zur Vergabe von Weinsiegeln und Zertifizierung. Es besteht großes Interesse seitens der Fa. Alexakis, diese als Werbeträger zu nutzen, insbesondere, um auf dem Deutschen Weinmarkt „Fuß zu fassen“. Es wurde vereinbart, Details im Juli 2010 (nach Rücksprache mit der DLG) zu besprechen und weitere Vorgehensweisen in Angriff zu nehmen.

11.00 Uhr. **Besichtigung des Betriebes**; siehe dazu angefügte **Abbildungen**. Zum Abschluss erfolgte noch eine Einladung zum „Tag der offenen Tür“ (auch für andere NLUK`ler), die am 15. und 16.05.2010 stattfindet.



12.30 Uhr. Abholung der beiden NAOM / **NLUK-Stempel** (Kosten: 34 €). Eine Stempelung der Bank-AGB's und der Internet-Banking-Anträge war wiederum nicht möglich, da die Bank diesmal wegen Streiks (= Apergia) geschlossen war.

19.00 Uhr. Abendessen mit NLUK`lern in der Taverne „**Medusa**“ unseres NLUK-Mitglieds *Emanuel Fountoulakis* in Gouves. Entgegennahme von 10 Spinnentieren aus den Exkursionen von *Antonius Fountoulakis* im Ortsbereich von Gouves. Für das SMF präpariert in **Röhrchen 2**; damit bis dato insgesamt 19. Spinnentiere.

**Freitag, 07.05.2010:**

9.30 Uhr. Fahrt nach Preveli (Gouves – Rethymnon – Kotsifou-Canyon – Assomatos - Preveli). Kurz vor dem Abzweig zum Kotsifou-Canyon weiteres Belegfoto für die **Bodenversiegelung durch Betonmischer** (s. 04.05.2010). Von **Preveli Jeep-Tour** (Pistenstrecke, s. **Abb.**) nach **Agios Pavlos**; hierüber werden wir mit einem gesonderten **Info-Merkblatt** berichten.

14.30 Uhr. Nach „Badepause“ und Mittagessen am Libyschen Meer Rückfahrt von Agios Pavlos nach Gouves über Melambes (hier am Ortseingang eine **illegale Mülldeponie**; s. **Abb.**; Koordinaten: N 35.12 924 E 24.645 41°, Höhe 497), Timbaki – Mires – Agia Varvara – Iraklion – Gouves.

19.30 Uhr. Gespräch mit Herrn *Nyktaris* zwecks Interview's von Radio-Kreta zu **Tourismusproblemen**; er teilte mit, das der Direktor von Elounda Beach, *Michael Dialenas* (+30 284 1041 802) hierzu grundsätzlich bereit ist. Eine Terminierung soll zum 08.05.2010 erfolgen.

Unsere Bankangelegenheiten konnten wir auch heute wegen „Apergia“ nicht erledigen und müssen selbige wiederum verschieben, auf Montag, den 10.05.2010.



**Ende Teil 2** – Tagesberichte [01. – 07.05.2010]; wird fortgesetzt mit Teil 3 – Tagesberichte [ab 08.05.2010].  
© NLUK eV